



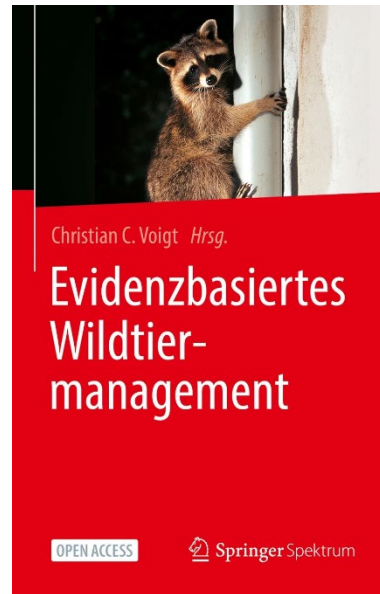
# Wildtiermanagement

## - was ist das?

Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer

# Wildtiermanagement

Wildtiermanagement ist ein Management**prozess**, der die **Interaktionen** zwischen Wildtieren, ihren Lebensräumen und dem Menschen **beeinflusst**, um vordefinierte **Ziele** zu **erreichen**. Es wird versucht, die Bedürfnisse der Wildtiere mit den Bedürfnissen der Menschen in **Einklang** zu bringen, wobei die besten verfügbaren **wissenschaftlichen Erkenntnisse** genutzt werden.



# Wir leben in einer Kulturlandschaft



(Steiermark Tourismus / Hagspiel)

# Nutzung der Landschaft verändert Wildtierlebensräume und somit Wildtierdichten



(www.express.co.uk)

Gewinner in der Kulturlandschaft



(Dmytro Komarovskiy)

Verlierer in der Kulturlandschaft

# Was wollen wir?

Maximale Biodiversität heimischer Arten  
bei gleichzeitig minimalem Wildschaden



(www.ijv-sh.de)

# Was bedeutet Management?

von lat. *manus agere*: „an der Hand führen“  
oder lat. *mansionem agere*: „das Haus (für den Eigentümer) bestellen“

Planung, Organisation, Führung und Kontrolle von Maßnahmen

## Management-Regel-Kreis



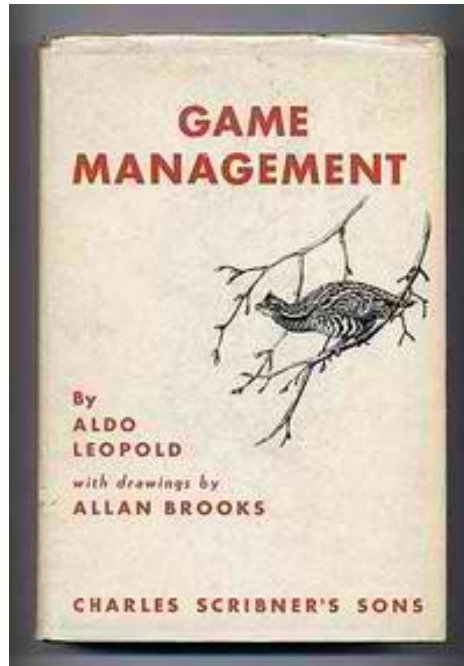
© 2006



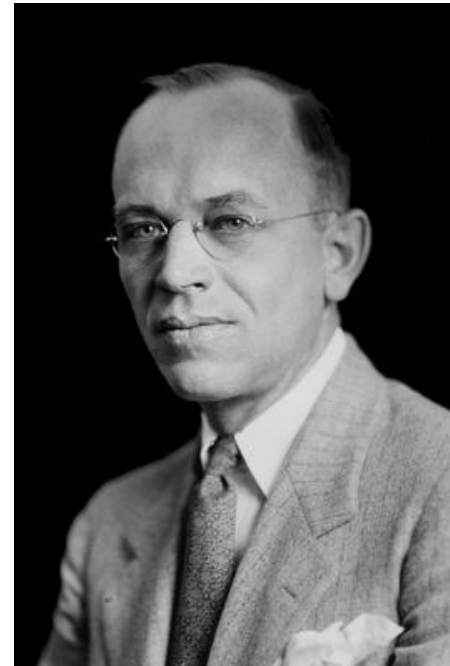
SL | Marketing & Management

# Aldo Leopold (1887-1948)

## – der Begründer des Wildmanagement



1933



“Die zentrale These der Wildbewirtschaftung lautet: Das Wild kann durch den kreativen Einsatz der gleichen Werkzeuge wiederhergestellt werden, die es zuvor zerstört haben - Axt, Pflug, Rind, Feuer und Gewehr.”

# Wildtiermanagement hat drei Strategiefelder

1. Schutz
2. Kontrolle
3. Nutzung

## **...und hat drei Maßnahmenbereiche**

1. Bewahrung
2. Direkte Manipulation
3. Indirekte Manipulation



# Schutz durch Wildtiermanagement

## Beispiel Auerwild



Dr. Florian Kunz



**IWJ** W  
Institut für  
Wildbiologie und  
Jagdwirtschaft



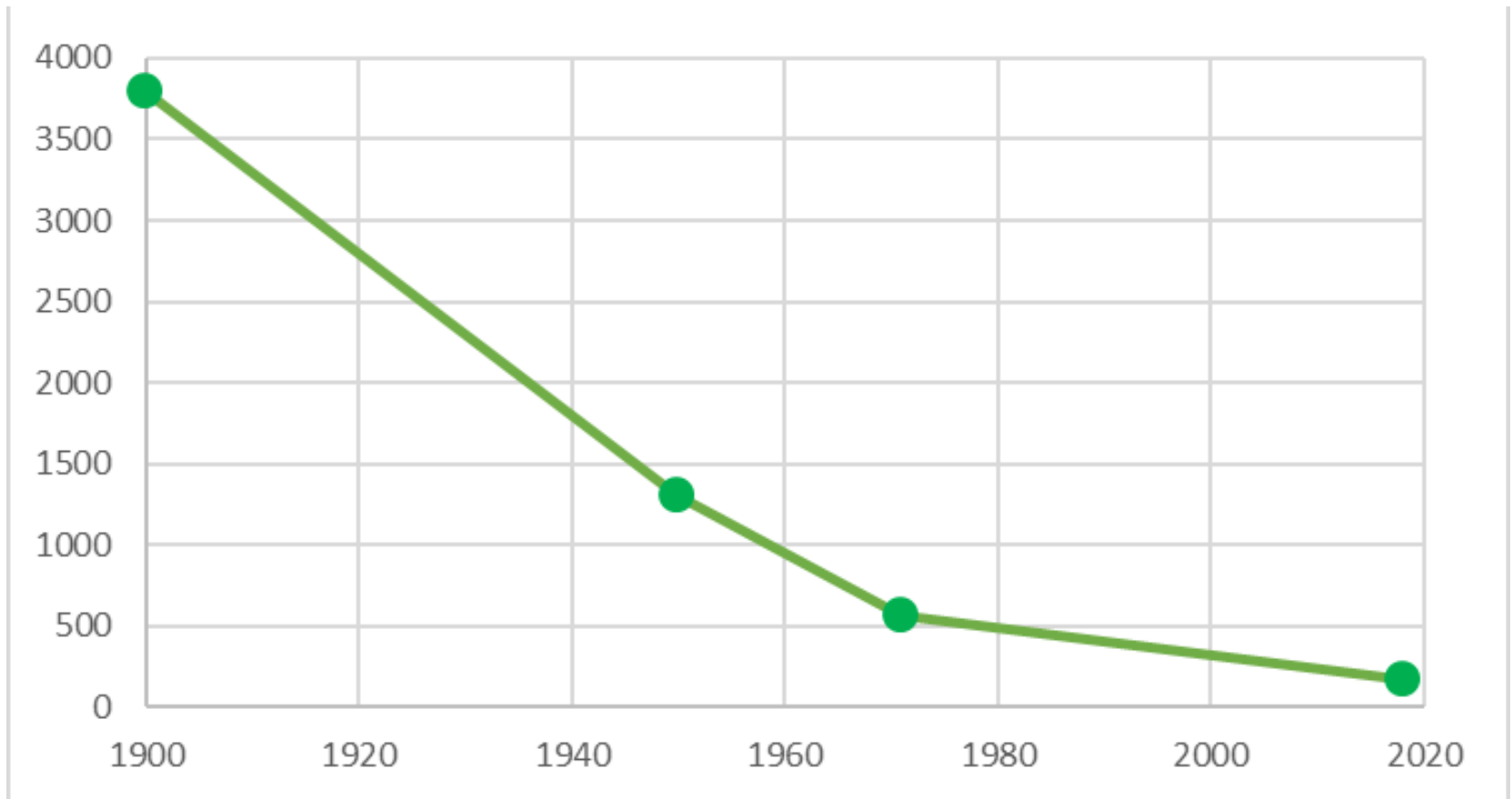
Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg



# Auerwild im Schwarzwald



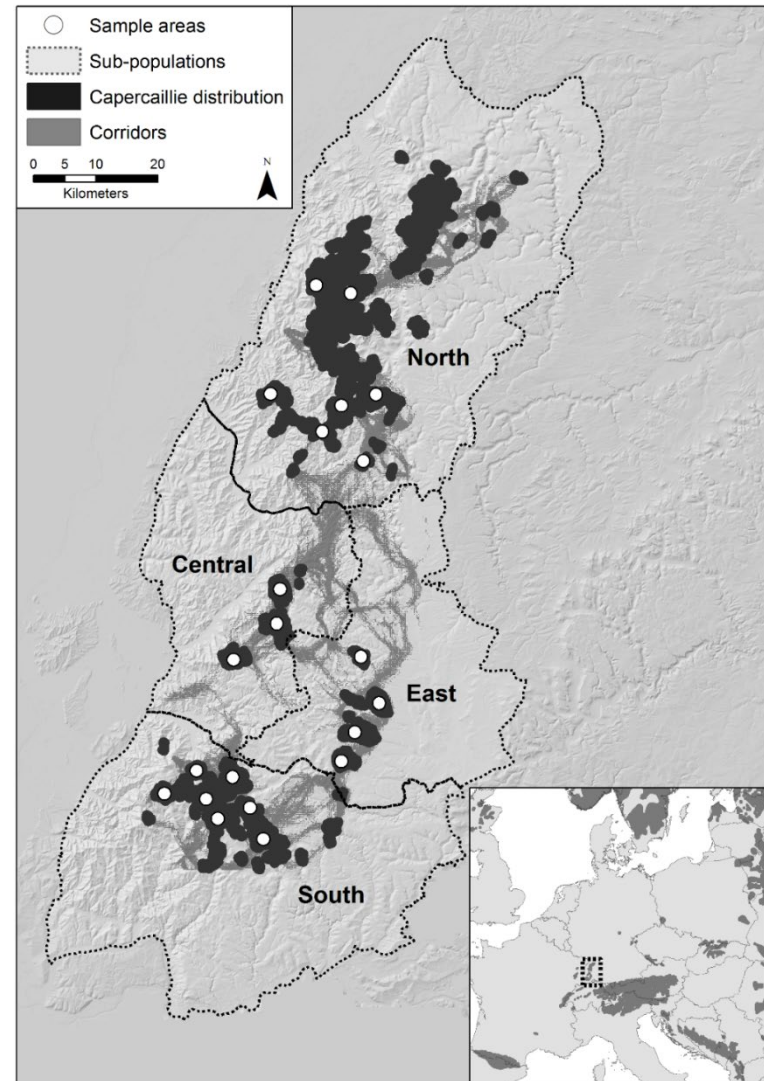
# Anzahl balzender Hähne im Schwarzwald



(Kunz et al. 2021, Cons. Gen.)

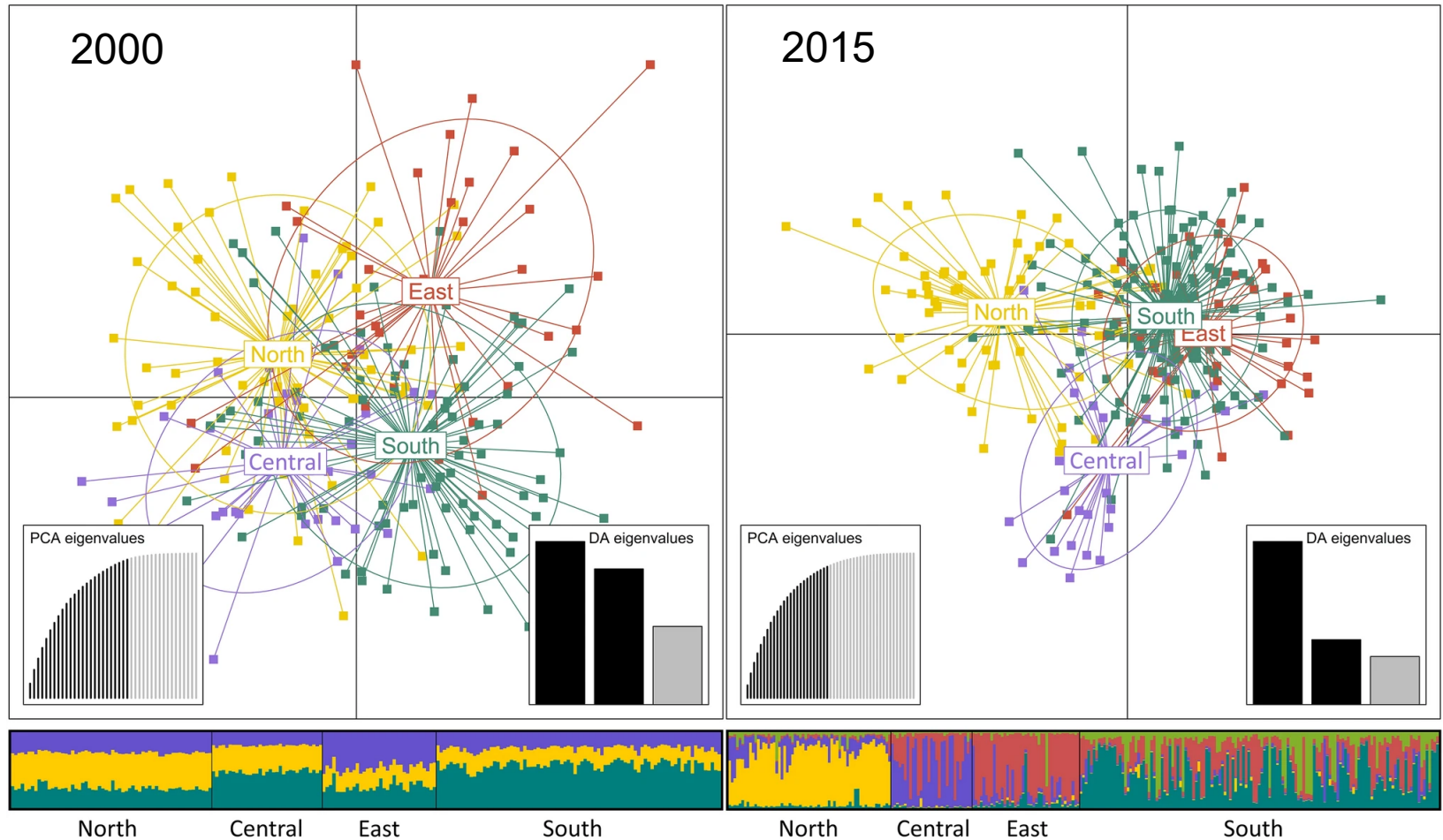
# Auerwildpopulation im Schwarzwald ist fragmentiert

- Vier Subpopulationen
- Mittlere Abwanderungsdistanz: 5-10 km
- Nächste Populationen: Schweizer Jura und französische Vogesen



(Kunz et al. 2021, Cons. Gen.)

# Populationsgenetik ändert sich rasch



(Kunz et al. 2021, Cons. Gen.)

# Fazit aus dem Schutzprojekt für das Auerwild im Schwarzwald

- ✓ Die vier Subpopulationen im Schwarzwald zeigen bereits eine deutliche genetische Differenzierung
- ✓ Bei gleichbleibender Situation wird sich bis 2050 die Situation weiter verschlechtern
- ✓ Kleinere Subpopulationen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit verschwinden
- ✓ Artenschutzmaßnahmen, die den Austausch zwischen den Subpopulationen wiederherstellen oder verbessern, führen zu einer Erhöhung der genetischen Vielfalt
- Indirekte Manipulation (Korridore) zum Schutz der Population notwendig

# Kontrolle durch Wildtiermanagement

## Beispiel Rotwild



Paul Griesberger MSc

(Fabio Hain)



# Windwurf und seine Folgen im Kaprunertal

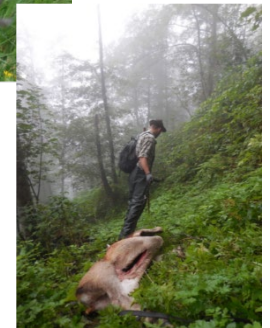
- 2002/2003 mehr als **eine Million Festmeter** geworfen
- Schwer zugängliche **Objektschutzwälder** mussten möglichst rasch wiederbewaldet werden.
- Wildtiermanagement und auch die Jagd muss sich an diese **neuen Bedingungen** anpassen.



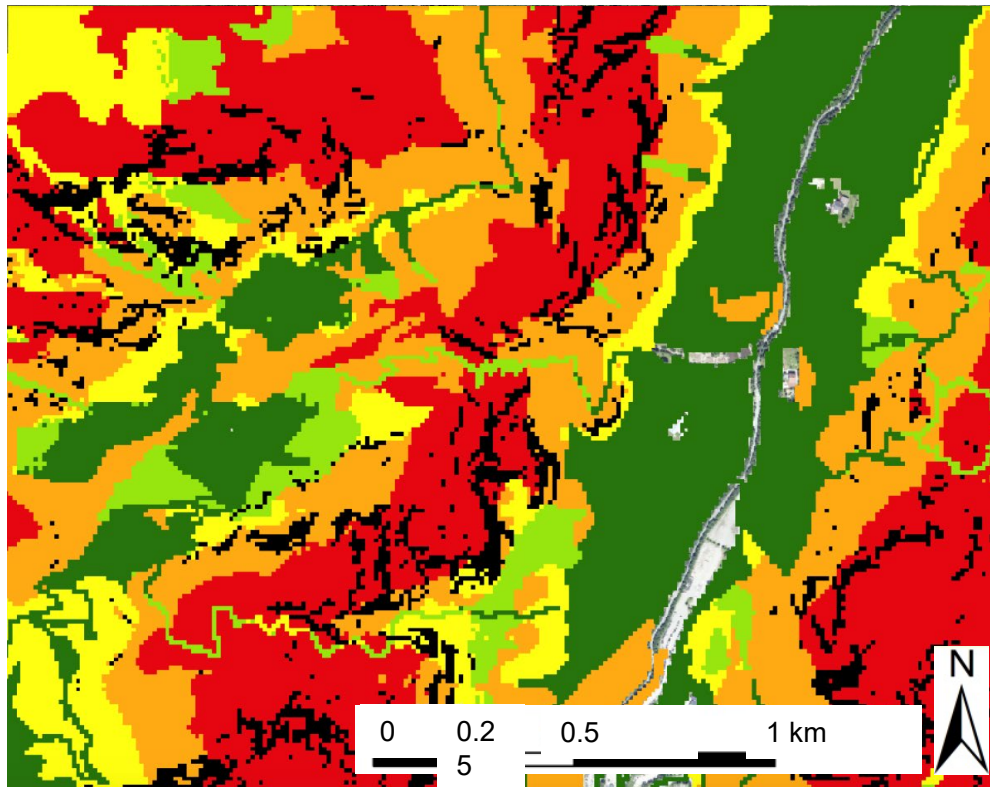


# Grenzen der Bejagbarkeit

**Bejagbarkeit:** Zugänglichkeit, Sichtbarkeit von Wild, Bringungsmöglichkeit



# Bejagbarkeitseignung



Bejagbarkeitseignung /  
Nutzbarkeit für den  
Menschen

■ Hoch

■

■

■

■ niedrig

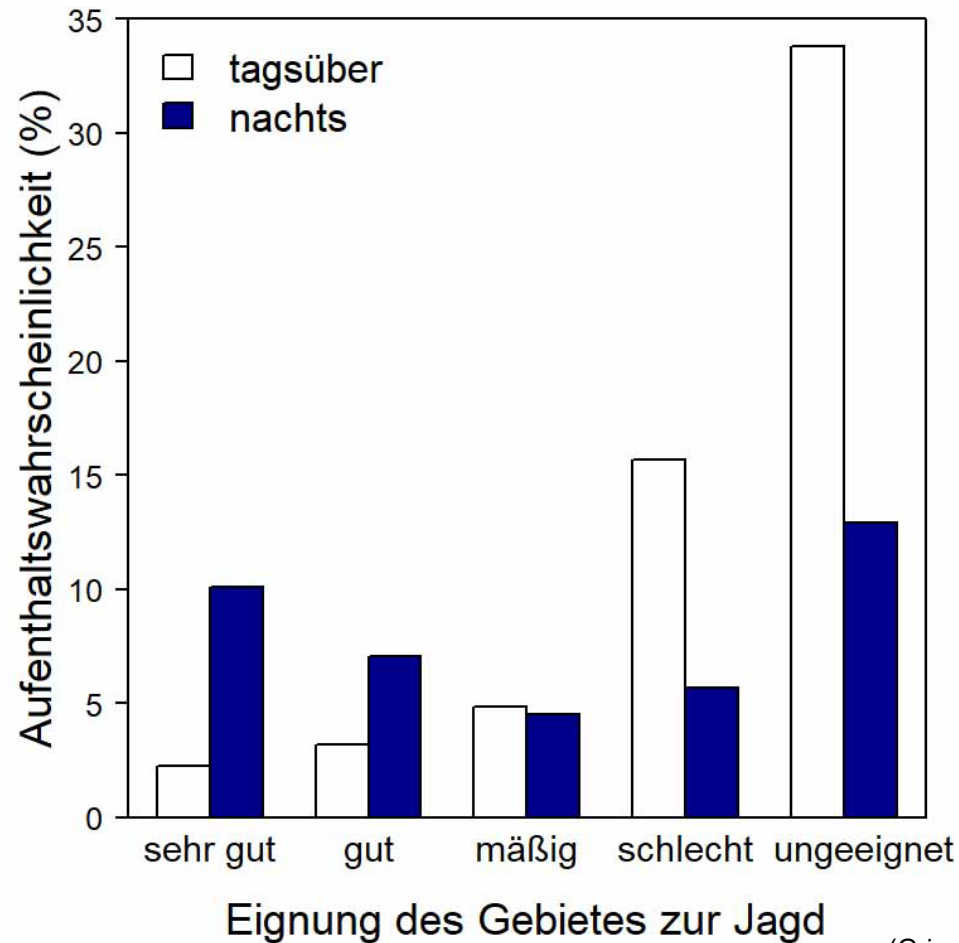
■ Neigung > 140 %

Griesberger

(Griesberger et al. 2022, Wildl. Biol.)

# Zeitliches Raumnutzungsverhalten von Rotwild

Jul. - Dez.



(Griesberger et al. 2022, Wildl. Biol.)

# Fazit aus dem Kontrollprojekt für das Rotwild im Kaprunertal

- ✓ Zur Reduktion von Rotwild bedarf es einer engen Abstimmung zwischen Jagd und Grundeigentümern
- ✓ Statt verlängerter Jagdzeit sind Schwerpunktbejagungsflächen und Intervalljagd effektiv
- ✓ Erholungssuchende müssen so gelenkt werden, dass die Sichtbarkeit des Wildes (Bejagbarkeit) nicht verringert wird
- ✓ Fütterung und attraktive Äsungsflächen sind wichtige Instrumente der Wildlenkung
- Indirekte (Fütterung, Äsungsflächen, Besucherlenkung) und direkte Manipulation (Jagddruck) zur Kontrolle der Population notwendig

# Nutzung durch Wildtiermanagement

## Beispiel Feldhase



Adobe Stock | #118931180



Priv.-Doz. Dr. Stéphanie Schai-Braun

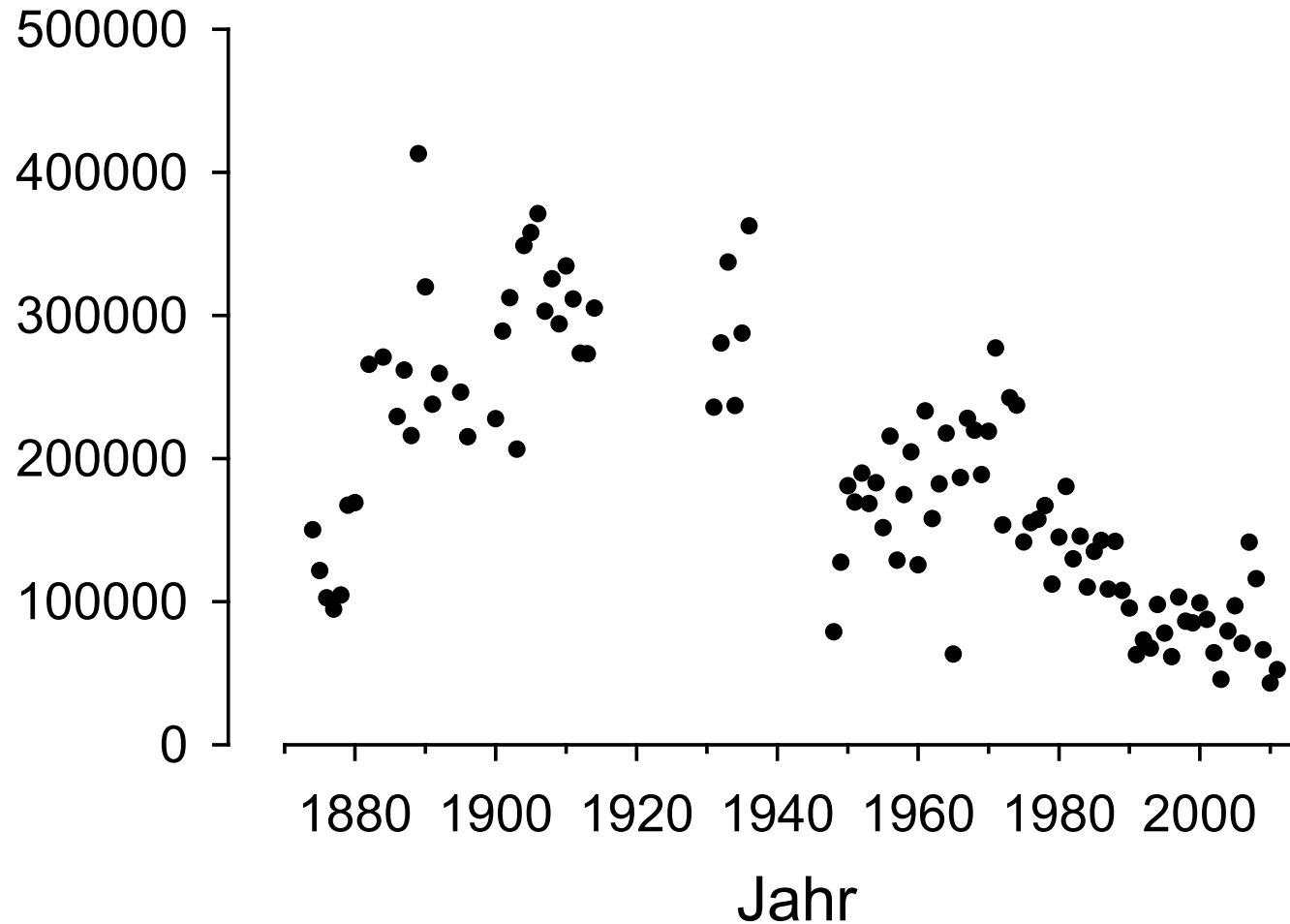


**IWJ**   
Institut für  
Wildbiologie und  
Jagdwirtschaft

**vetmeduni**  
**vienna** 



# Feldhasenstrecken in Niederösterreich



(Schwenk 1985, Homo Venator, Statistik Austria)

# Zuwachsorientierte Jagd?



(Klaus Hackländer)

# Monitoring als Grundlage für nachhaltige Nutzung



(Peter Steiger)

**Scheinwerferzählung:**  
Besatz und Zuwachs

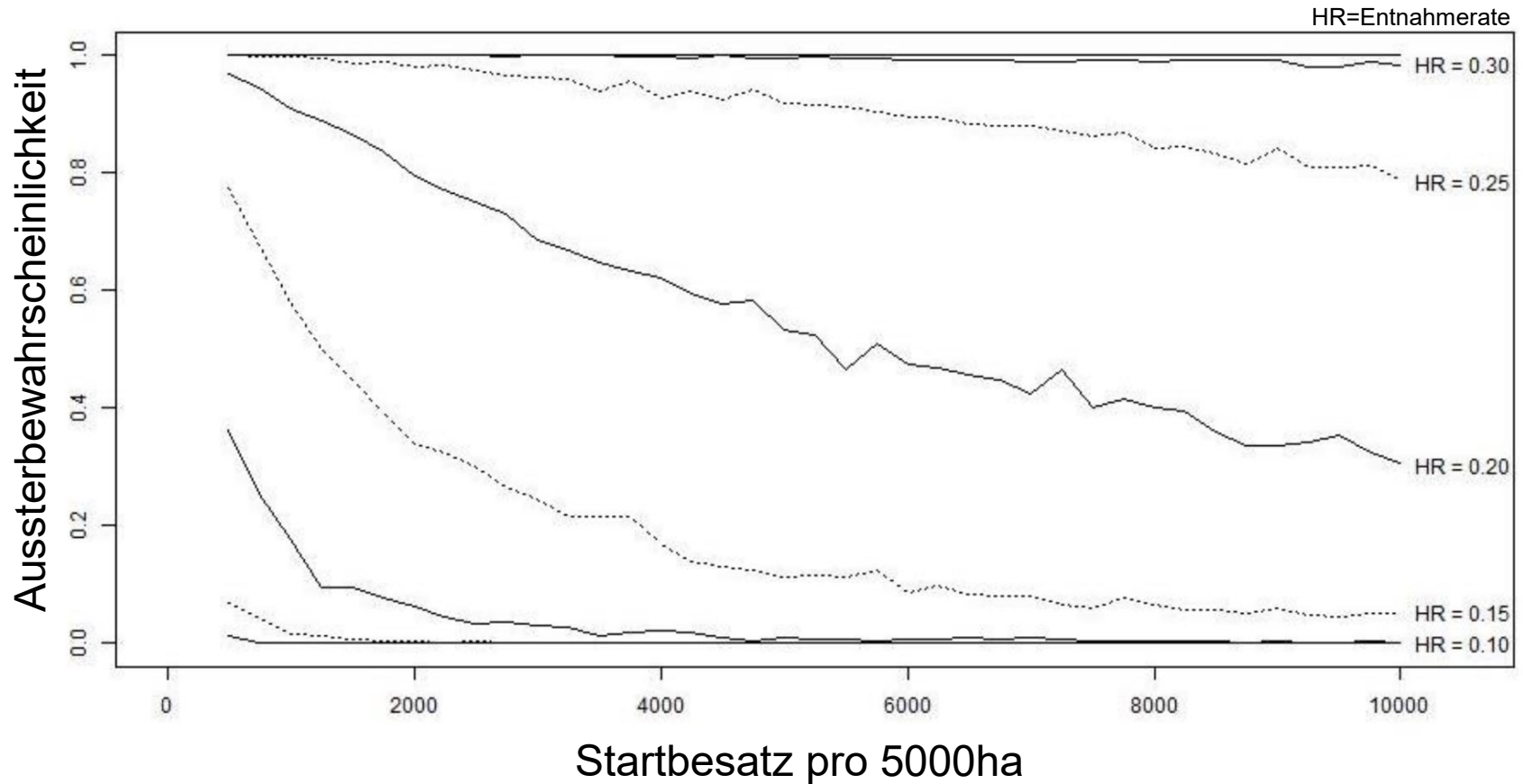


(Klaus Hackländer)

**Streckenanalyse:**  
Alter, Fortpflanzungsleistung



# Aussterberisiko in 25 Jahren bei stabiler Entnahmerate und natürlicher Sterblichkeitsschwankungen



(Schai-Braun et al. 2022, Sustainability)

# Fazit aus dem Nutzungsprojekt für den Feldhasen im Marchfeld

- ✓ Den hohen Fortpflanzungsraten stehen hohe Sterblichkeitsraten bei Junghasen entgegen
- ✓ Junghasensterblichkeit schwankt von Jahr zu Jahr und hat entsprechende Auswirkungen auf den Zuwachs
- ✓ Entnahmeraten müssen vor der Jagd auf Basis der Hasenzählungen berechnet werden
- ✓ Überprüfung des Junghasenanteils in jedem Trieb sichert die Jagdplanung ab
- Bewahrung (Jagdverzicht) bzw. angepasste direkte Manipulation (Bejagung) zur nachhaltigen Nutzung notwendig

# Wildtiermanagement – was ist das?

- Wildtiermanagement umfasst die Strategiebereiche Schutz, Kontrolle und nachhaltige Nutzung von Wildtieren
- Zur Zielerreichung stehen als Maßnahmen Bewahrung, direkte sowie indirekte Manipulation zur Verfügung
- Strategien müssen interdisziplinär erarbeitet und mit den Grundeigentümern und Interessenvertretungen in einem partizipativen Prozess festgelegt werden
- Maßnahmen müssen evidenzbasiert sein und permanent evaluiert werden
- Monitoring ist im Sinne einer Erfolgskontrolle ein unerlässlicher Teil des Wildtiermanagements



HBLFA  
Raumberg-Gumpenstein  
Landwirtschaft

## 29. Österreichische Jägertagung

Wildtiermanagement - warum, wer, wie?

04. - 05. März 2024

Algen im Ennstal/Puttererseehalle



Eine Einrichtung des Bundesministeriums  
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und  
Wasserwirtschaft.

© Kurt-Krimberger

**Danke für die Aufmerksamkeit!**